

2025

Jahresbericht Natur und Landschaft

1 Ausgangslage

Der Planungsverband Fricktal Regio hat in seiner Strategie den Erhalt und die Pflege von Natur und Landschaft als eine seiner wichtigen Stossrichtungen festgelegt. Fricktal Regio erarbeitete in den letzten Jahren in einem partizipativen Prozess unter Einbezug aller Gemeinden eine Vision, welche die nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft vermehrt ins Zentrum der Regionalentwicklung stellt. Im Vordergrund stehen die Erhöhung der Biodiversität sowie die Förderung der Landschaft im Siedlungsraum. Aufbauend auf die Vision und das Leitbild von Fricktal Regio wurde die Strategie «Natur und Landschaft» erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet. Der Vorstand sieht die Förderung von Energie, Natur und Landschaft als wichtige Daueraufgabe:

- ✓ ist zusammen mit dem Klimawandel eine wichtige künftige Herausforderung.
- ✓ ist ein wichtiger Standortfaktor der Region und wichtig für das Image des Fricktals.
- ✓ betrifft die ganze Region; von Massnahmen in einzelnen Gemeinden profitiert die ganze Region.
- ✓ Aktivitäten sind gemeindeübergreifend und erfordern eine Koordination. Dies ist eine Kernaufgabe von Fricktal Regio.
- ✓ ist ein Aktivitätsfeld in der Vision von Fricktal Regio.

2 Fokus

Fricktal Regio fokussiert dabei primär auf folgende Aktivitäten:

- Sensibilisieren, vermitteln und kommunizieren
- Entwickeln, Impulse setzen, Initiieren
- Anreichern, vernetzen, zusammenbringen, mobilisieren.

Fricktal Regio wirkt dabei als Multiplikator, vermittelt zwischen Kanton und Gemeinden und bringt Themen/Aktivitäten in die Region. Das Fricktal profiliert sich dadurch als innovative Region für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Ohne dieses Engagement würden Aktivitäten gar nicht oder viel langsamer umgesetzt und wertvolle Natur- und Landschaftswerte würden verloren gehen.

Für 2025 wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Aargau und dem Fricktal Regio Planungsverband abgeschlossen. Die Querschnittsaufgabe «Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft» wird durch die Geschäftsstelle des Fricktal Regio Planungsverbands betreut.

3 Tätigkeiten im Jahr 2025

Austausch mit dem Jurapark Aargau

Am 21.2.25 tauschten sich Thomas Rohrer und Sandra Eckhardt mit Anja Trachsel über aktuelle Tätigkeiten, Projekte und Programme für das Jahr 2025 aus (digital). Die für den Juni 2025 geplante, gemeinsame Veranstaltung mit dem Thema «Naturnahe Grünflächen gestalten und erhalten» wurde besprochen.

Auf Geschäftsleitungsebene fand am 1.7.25 ein Austausch zwischen Christine Neff und Judith Arpagaus statt.

Austausch mit dem Naturama

Am 5.5.25 tauschten sich Thomas Rohrer und Sandra Eckhardt mit David Preiswerk über aktuelle Tätigkeiten, Projekte und Programme aus. Dies geschah im Anschluss an die Vorbereitungssitzung für die gemeinsame Veranstaltung in Hellikon.

Fricktaler Gemeindegemeinschaft zum Thema Mobilität für die Mitgliedsgemeinden von Fricktal Regio

Am 22. Januar 2025 fand das Fricktaler Gemeindegemeinschaft zum Thema Mobilität in Frick statt. Insgesamt nahmen 85 Gemeinderäte und Gemeinderätinnen aus dem Fricktal teil. Das Thema Mobilität bewegt die Gemeinden sehr und ist von hoher Bedeutung für sie. Die Gemeinden sind auf verschiedenen Ebenen gefordert und sie sind bei der Umsetzung der Mobilitätsstrategie zentrale Akteure. Das Gemeindegemeinschaft zeigte Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden u.a. zu diesen Themen auf:

«Naturnahe Strassenraumgestaltung», Referat von Herrn Daniel Baur, Bryum

«Langsamverkehr» (Handlungsfeld «Klimaanpassung» gemäss der Strategie Natur und Landschaft von Fricktal Regio: Emissionen reduzieren), Referat von Katrin Schönenberger zum Fussverkehr und Praxisbeispiele: Radwegstrategie Rheinfelden, grenzüberschreitendes E-Bike Sharing in Basel

BNO-Revisionen: Formulierung regionale Anliegen; regionale Stellungnahme

Fricktal Regio legt bei regionalen Stellungnahmen zu BNO-Revisionen Wert auf Natur- und Landschaftswerte. So lautet eines der Beurteilungskriterien «Sicherstellung einer hohen Landschaftsqualität und -vernetzung, insbesondere auch im Siedlungsraum». Auch die folgenden Beurteilungskriterien tragen zur Stärkung von Natur und Landschaft bei (z.B. Stärkung und Aktivierung der Ortskerne, Zentren, Strassenräume und Ortseingänge, Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Umwelt, Qualitative Innenentwicklung). Im Jahr 2025 wurden regionale Stellungnahmen/Anliegen für die Städte/Gemeinden Rheinfelden, Kaiseraugst,

Zeiningen und Eiken (2x) formuliert. Ebenso wurde zum Entwicklungsrichtplan der Firma Bachem in Eiken Stellung genommen.

Systematisierung Regionale Abstimmung: Verankerung der vermehrten Ausrichtung der regionalen Abstimmungen auf Natur 2030

Mit sa_partners wurde vereinbart, dass sie die regionalen Abstimmungen künftig noch mehr auf das Programm Natur 2030 ausrichten. Dabei geht es darum, einen Mehrwert für Natur und Landschaft in der Region und in den Gemeinden zu schaffen sowie um eine Schnittstellenoptimierung für die drei Dimensionen (Biodiversität, Klimaanpassung und Freiraumqualität).

Sitzung mit dem Kanton Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer

Am 8.12.25 fand das Jahresgespräch mit Sabin Nater und Ursula Philipps in Aarau statt. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2025 durch Sandra Eckhardt wurde anhand des Arbeitsprogramms 2025 (Bestandteil der Leistungsvereinbarung 2025) überprüft, welche Massnahmen umgesetzt wurden. Anschliessend wurden das Jahresprogramm 2026 besprochen und aktuelle Informationen ausgetauscht.

Erstellung einer Übersicht Fachpersonennetzwerk Natur und Landschaft zu den definierten Handlungsfeldern gemäss Strategie Fricktal Regio zuhanden der Gemeinden

Die Übersicht wurde von sa_partners im Jahr 2023 erstellt und nach der Prüfung durch den Kanton, das Naturama und den Jurapark an die Mitgliedsgemeinden ausgehändigt. Seither wird das Fachpersonennetzwerk jedes Jahr aktualisiert und nach der Aktualisierung an die Mitgliedsgemeinden versandt.

Stehendes Traktandum an den Vorstandssitzungen von Fricktal Regio

Regelmässig wird der Vorstand von Fricktal Regio an seinen Sitzungen von Thomas Rohrer, Ressort Natur und Landschaft, über Aktuelles aus dem Ressort informiert. Im Jahr 2025 war dies am 15.1., 5.3., 7.5., 25.6., 10.9. und 19.11. der Fall.

Fricktalkonferenz, Grossratstreffen und ordentliche Abgeordnetenversammlungen 2025

Sowohl an der Fricktalkonferenz, dem Grossratstreffen als auch an den ordentlichen Abgeordnetenversammlungen wurden Informationen zum Thema Natur und Landschaft präsentiert. Publikum an der Fricktalkonferenz sind die Gemeindeammänner, an dem Grossratstreffen die Fricktaler Grossräte und an den AGVs die Delegierten der Mitgliedsgemeinden.

Stärkung der Hochstammprodukte durch die vermehrte Sensibilisierung für Hochstammprodukte

Anlässlich des 31. Gemeindefestivals im Januar 2025 sowie des Wirtschaftsforums, der Fricktalkonferenz und der Abgeordnetenversammlungen wurde den Referenten und Referentinnen als Dankeschön jeweils ein Fricktaler Chörbli überreicht. Dieses beinhaltet Hochstammprodukte aus dem Fricktal und wird bei arbovitis in Frick bezogen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 27 Fricktaler Chörbli verschenkt. Des Weiteren wurde bei allen Veranstaltungen von Fricktal Regio «Steinkauzmost» angeboten.

2.4 Bewerbung und Besuch diverser Veranstaltungen im Bereich Natur und Landschaft

Folgende Veranstaltungen/Projekte wurden durch Fricktal Regio im Jahr 2025 besucht bzw. beworben:

- Teilnahme an der Veranstaltung Cool Down Aargau
- Teilnahme am Netzwerkanlass des Kantons Aargau: Freiraum für Gesundheit
- Jahresprogramm Naturama bei den Mitgliedsgemeinden beworben
- Teilnahme an der Sitzung LEP/LEK (Jurapark Aargau mit anderen Replas und dem Kanton)
- Teilnahme am Gemeindeforum des Juraparks Aargau
- Teilnahme an Sitzungen der energieregion FRICKTAL

Aktualisierung LEP/LEK

Das Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) stellt eine wichtige fachliche Grundlage und strategische Arbeitshilfe für Regionen und Gemeinden dar, um Landschaftsaufwertungen koordiniert zu planen. Das LEP ermöglicht es Regionalplanungsverbänden, regionsspezifische Herausforderungen, Potenziale und Handlungsschwerpunkte im Bereich Natur und Landschaft zu definieren. Auf dieser Grundlage können sie gemeinsam mit ihren Gemeinden effektive Handlungsempfehlungen bestimmen und verorten.

Im Rahmen der kantonalen Mehrjahresprogramme Natur 2001 und 2010 haben die Regionalplanungsverbände (mit Ausnahme der Region Baden) für ihre Region ein Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) erarbeitet, welches zwischen 1999 und 2005 verabschiedet wurde.

Die über 20-jährigen Grundlagen sollen ab 2025 gemäss des kantonalen Mehrjahresprogrammes Natur 2030 aktualisiert und ergänzt werden. Im Unterschied zu den alten LEP sollen sich die neuen LEP nicht nur auf das landwirtschaftliche Kulturland begrenzen, sondern das ganze Gemeindegebiet, inkl. Wald, Gewässer und Grünräume im Siedlungsgebiet umfassen. Inhaltlich können die bisherigen Grundlagen zu Biodiversitätsförderflächen, Vernetzungsaspekten und Naturschutz mit den neusten fachlichen Kenntnissen zur Ökologischen Infrastruktur ergänzt und optimiert werden. Zudem können neu auch Aspekte von Erholung, Freizeit, Tourismus und Klimawandel in das LEP miteinbezogen werden.

Ziel ist es, ein möglichst praxistaugliches, übersichtliches und handliches Instrument zu entwickeln, das bei landschaftswirksamen Projekten, Planungen und Fragen Anwendung findet.

Im September 2025 trafen sich der Jurapark Aargau, der Kanton AG (ALG) sowie die Replas, deren Perimeter sich im Jurapark befindet, zu einer Sitzung. In der Vorstandssitzung vom 19.11.25 wurde der Auftrag an die DüCo GmbH genehmigt und der Leistungsvereinbarung des Kantons zugestimmt, welche anschliessend unterzeichnet wurde. Das Projekt kann ab 2026 starten. Am 12.12.25 fand ein erster Austausch zwischen Viktor Condrau, Thomas Rohrer und Sandra Eckhardt per Teams statt. Als Nächstes wird dem Vorstand am 14.1.26 die Besetzung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die die Bearbeitung des LEP/LEK begleitet.

Anhörung Programm Natur 2030

Fricktal Regio hat an der Anhörung Programm Natur 2030 teilgenommen. Die durch Thomas Rohrer und die Geschäftsstelle vorbereitete Stellungnahme wurde am 15.1.25 vom Vorstand genehmigt und anschliessend beim Kanton Aargau eingereicht.

Veranstaltung «Naturnahes Grün gestalten und erhalten» am 5.6.25 in Hellikon



Am 5. Juni fand die gemeinsame Veranstaltung vom Jurapark Aargau, Naturama Aargau und Fricktal Regio in Hellikon zum Thema «Naturnahes Grün gestalten und erhalten» statt.

David Preiswerk vom Naturama Aargau führte durch das Programm. Es war eine sehr interessante und kurzweilige Veranstaltung mit über 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit einem feinen, regionalen Apéro ausklang.



Die Teilnehmer kamen aus den folgenden Gemeinden:

Boniswil, Böztal, Eiken, Frick, Hellikon, Küttigen, Laufenburg, Oberhof, Obermumpf, Obersiggenthal, Rheinfelden, Sisseln, Stein, Stein am Rhein, Wallbach, Wegenstetten, Wittnau, Wölflinswil, Zug und Zuzgen

Auf der nächsten Seite folgt die Einladung zu der o.g. Veranstaltung zur Kenntnisnahme.

Einladung

Naturnahe Grünflächen gestalten und unterhalten: Informations- und Weiterbildungsveranstaltung inkl. Begehung

Richtet sich an: Leitende und Mitarbeitende von Werkhof und Unterhaltsdiensten, Gemeinde-Behörden und Mitglieder von Gemeindekommissionen in den Bereichen Bau, Natur, Landschaft, Mitglieder von Natur- und Vogelschutzvereinen



Datum: Donnerstag, 5. Juni 2025

Treffpunkt: Hellikon, Parkplatz, Schulstrasse, vis-à-vis Schulhaus

Zeit: 13.30-16 Uhr (inkl. Apéro)
Fricktal Regio und der Jurapark Aargau übernehmen die Teilnahmegebühren der Teilnehmenden aus ihren Mitglieds-gemeinden.



Natur im Siedlungsraum ist ein Schlüsselfaktor zur Förderung der Biodiversität und der Lebensqualität in einer Gemeinde. Daher wollen viele Gemeinden den Unterhalt ihrer Grünflächen nachhaltiger und ökologischer gestalten.

Eine Kleinfläche da, eine Böschung dort – und vielleicht noch ein Kreisel? Kaum eine Fläche ist zu klein, um für die Biodiversität im Dorf, auf dem Schulweg und rund um das Gemeindehaus eine Bedeutung zu haben. Wie geht man die Flächenumwandlung an? Was bedeutet naturnah in der Umsetzung genau? Wie werden solche Flächen gepflegt und welche Maschinen eignen sich dafür? Und welche Vor- und Nachteile sind zu erwarten? Wir besichtigen konkrete Beispiele, tragen Erfahrungen zusammen und diskutieren die Fragen, die sich Ihnen stellen.

Die praxisnahe Informationsveranstaltung findet bei jeder Witterung statt, bitte entsprechend kleiden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und auf einen regen Austausch. Besten Dank für Ihre **Anmeldung bis am 29. Mai 2025** per link (<https://www.naturama.ch/agenda/detail/25-033/naturnahe-gruenflaechen-gestalten-und-unterhalten>).

Freundliche Grüsse

Thomas Rohrer,
Vorstand Fricktal Regio und
Gemeindeammann Hellikon

Anja Trachsel,
Jurapark Aargau

David Preiswerk,
Naturama Aargau